



Markteinführung Cochlear™ OSIA®

Ehrenmitglied Prof. Wolfgang Pirsig

Patientenbefragung Gute Noten

Individuell Präzisionsonkologie

Gemeinnützig RhiPla-Stiftung

Im Porträt Unsere Mitarbeiter

Aktuelles HNO-Ticker

Fortbildungen Zweites Halbjahr

Ausstellung Bernhard Quade

HNO NEWS II / 2021

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch unsere Klinik wurde durch die drei pandemischen Wellen erheblich beeinflusst, insbesondere durch Umstrukturierungen von Intensiv- und Überwachungsstationen sowie durch temporäre Reduktion der OP-Kapazität. Beeindruckend war die Feststellung einer hohen Kreativität und Flexibilität des HNO-Teams bei der Bewältigung der multiplen Herausforderungen. Genutzt wurde die Zeit u.a. für die bauliche Sanierung (s. Foto) und Optimierung verschiedener Organisationsstrukturen der Klinik. Zudem ergab sich die Möglichkeit, innovative Lehr-

Fortbildungs- (z.B. eCampus) und Forschungskonzepte zu entwickeln. In diesem Zusammenhang ist besonders erfreulich, dass es unserem Onkologischen Spitzenzentrum (CCCU) gelungen ist, einen der vier neuen Standorte für ein Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) zu sichern, womit eine hohe nationale Anerkennung sowie Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung verbunden sind. Hierdurch ergibt sich eine weitreichende Vernetzung mit den anderen onkologischen Zentren, verbunden mit dem

Ziel, die Versorgung unserer Patienten (bspw. durch molekulare Präzisionsonkologie) weiter zu verbessern. Trotz aller Einschränkungen während der Pandemie gehen wir insgesamt gestärkt aus der Krise hervor und freuen uns auf den baldigen direkten und offenen Dialog mit Ihnen.

Ihr



Prof. Dr. Thomas Hoffmann

Implantat eingeführt

Das HörZentrum der HNO-Uniklinik Ulm ist an der Markteinführung des neuen teilimplantierbaren, aktiven Knochenleitungssystems Osia® der Firma Cochlear beteiligt. Seit April 2021 werden damit Patienten mit Schallleitungs- und kombinierter Schwerhörigkeit versorgt. Auch als CROS-Lösung bei einseitiger Ertaubung kann das Implantat eingesetzt werden.

Der Cochlear™ Osia® 2 Soundprozessor überträgt digital die Schallinformationen per Induktion an das Implantat, welches den Schall durch piezoelektrische Stimulation direkt über den Knochen auf das Innenohr leitet.



Der erste 5-jährige Patient hat mittlerweile ein neues Hörerleben mit dem Osia® System (Foto: ©Cochlear Limited 2021), welches zur Behandlung einer Schallleitungsschwerhörigkeit bei Gehörgangsatresie eingesetzt wurde.

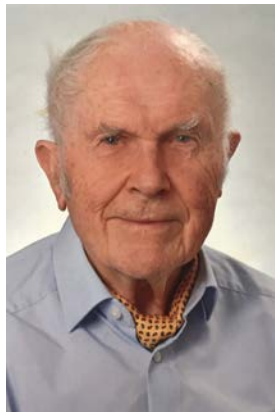
Informationen und Patientenberatung gibt es in unserem HörZentrum Ulm, Terminvereinbarung unter Tel. (0731) 500-59507, E-Mail: hzu.hno@uniklinik-ulm.de.



Ansprechpartnerinnen in unserem HörZentrum sind die Funktionsoberärztinnen Dr. Eva Goldberg-Bockhorn (links) und Dr. Marlene Wigand. Foto: M. Dach

Prof. Wolfgang Pirsig wird Ehrenmitglied

Professor Wolfgang Pirsig vorzustellen, ist wie Eulen nach Athen zu tragen. Er wurde 1937 in Neustrelitz geboren und absolvierte von 1956



bis 1962 das Studium der Medizin und Philosophie in Göttingen und Hamburg. 1963 promovierte er über Spätergebnisse von Hammerzehl-Operationen. Zwei Jahre arbeitete er im elektrophysiologischen Labor der HNO-Klinik der Universität Hamburg und beschäftigte sich mit der Physiologie und Neuroanatomie der Hörbahnen. Dort wurde er unter Professor Dr. Rudolf Link zum HNO-Arzt ausgebildet und später zum Oberarzt ernannt. 1971 habilitierte er, 1976 wurde er zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Hamburg ernannt. In Ulm wurde er 1979 Leitender Oberarzt in der Abteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde der Universität Ulm unter Professor Dr. Reinhard Pfalz und baute mit diesem zusammen die HNO-Klinik auf. 1986 führte Prof. Pirsig die Schlafmedizin in das HNO-Fachgebiet ein und gründete das erste deutsche HNO-Schlaf Labor in Ulm.

Im Jahre 1989 wurde Herr Professor Pirsig Leiter der Sektion für Rhinologie und Rhonchopathie, diese leitete er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2002. Einer seiner Schwerpunkte war die Chirurgie der Nase im Kindesalter sowie rhinologische und schlafmedizinische Operationskurse im In- und Ausland.

Forschung an Mumien

Beeindruckend ist nicht nur seine berufliche Laufbahn, sondern auch sein Wissen im Bereich der Medizingeschichte und der Kunst. Seit 1988 forscht Professor Pirsig an Mumien (mit Ausgrabung in Ägypten). Er veröffentlichte über 395 Publikationen, davon 115 über die Geschichte der HNO-Heilkunde, über Kunst und Mumien.

Auch bei seinen Kollegen und auszubildenden Assistenten war Professor Pirsig sehr beliebt und wurde für seine Fähigkeit, die gesamte Bandbreite der HNO-Heilkunde zu vermitteln und dafür zu begeistern, hochgeschätzt.

Dabei war er nicht nur ein Lehrer, sondern für viele seiner Schüler auch ein Mentor, der über die üblichen Qualitäten hinaus nicht nur Fähigkeiten, sondern auch Werte vermittelte. Für sein berufliches Lebenswerk wurde Professor Wolfgang Pirsig im Mai 2021 von der HNO-Gesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt. *Dr. Hannab L. Sieron*

COMPREHENSIVE CANCER CENTER ULM

Gute Noten bei Patientenbefragung

Nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft wurde von Dezember 2020 bis März 2021 eine Patientenbefragung durch das Comprehensive Cancer Center Ulm (CCC) mit Einschluss des Kopf-Hals-Tumorzentrum (KHT) Ulm durchgeführt. Die Behandlungsqualität am Universitätsklinikum Ulm, im KHT Ulm, wird mit über 80% als gut bewertet. 96% aller Patienten waren mit ihrer Betreuung zufrieden. Als Grund für die Entscheidung zur Behandlung am Universitätsklinikum Ulm wurde vor allem

die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und zuweisenden Ärzten genannt. Klinische Studien gewinnen zur Optimierung künftiger Behandlungsmöglichkeiten zunehmend an Bedeutung. 80% der Studienteilnehmer sehen die Teilnahme als Chance, 76% fühlten sich in den Studien gut betreut.

Die positiven Befragungsergebnisse spiegeln das stetige Bestreben wider, die Behandlung von Kopf-Hals-Tumor-Patienten am KHT Ulm weiter zu verbessern. *Dr. Julius Vahl*

Präzisionsonkologie für Patienten

Das Plattenepithelkarzinom des Kopf-Hals-Bereichs ist trotz der Errungenschaften der modernen Medizin eine herausfordernde Entität. Trotz der kombinierten Anwendung von Chirurgie, ionisierenden Strahlen sowie einer Chemotherapie kann es im Verlauf zu einem Rezidiv, einem erneuten Auftreten der Tumorerkrankung kommen. Im Verlauf der Therapie eines solchen Rezidivs kann es sein, dass die genannten, gängigen Therapiekonzepte nicht mehr anwendbar sind. Die Präzisionsonkologie verfolgt in dieser Situation das Ziel, jedem Krebspatienten anhand einer umfassenden molekularen, zellulären und funktionellen Analyse

seines Tumors eine individualisierte Behandlung anzubieten. Durch biologische Eigenschaften wie HPV Status oder PD-L1 Expression können mit spezifischen Studien oder immuntherapeutischen Ansätzen neue Behandlungskonzepte identifiziert werden.

Im molekularen Tumorboard wird auf Grundlage eines individuellen Proteinmusters des Tumors, dem „Onkopanel“, nach personalisierten Therapiemöglichkeiten gesucht. Durch diese individuelle, am Patienten präzise angepasste Therapie entstehen dem Therapeuten neue Handlungsmöglichkeiten, die es bisher noch nicht gab. *Dr. Matthias Brand*

Die RhiPla-Stiftung aus Ulm

Was tun mit dem unerwarteten Überschuss eines internationalen Kongresses? Die Frage stellte sich vor 20 Jahren der Kongresspräsident und damalige Ärztliche Direktor der ulmer HNO-Universitätsklinik, Prof. Dr. Gerhard Rettinger. Natürlich sollte der Überschuss dem HNO-Fachgebiet und besonders Kongress-Themen zugute kommen. Die Idee, eine Stiftung für Rhinologie und Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie (RhiPla-Stiftung) zu gründen, war geboren. Die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Ulm finanzierte fortan Forschungsvorhaben aus den Erträgen der Kapitalanlage. Die Finanzkrise setzte allen Stiftungen zu, doch gelang es, die Stiftungssumme, auch mit Hilfe von Zustiftungen, zu erhalten.

Um die Zukunft der Stiftung zu sichern, übertrug sie der Stifter und Vorstand Gerhard Rettinger nach einer Satzungsänderung 2019 an die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (DGHNO, KHC) mit Sitz in Bonn. Vorstand ist seitdem der jeweilige Schatzmeister und der Generalsekretär der Fachgesellschaft.

Jährlich vergibt die Stiftung den „Rettinger-Preis“ für Publikationen aus den Gebieten der Rhinologie und der Plastischen Chirurgie. So bleibt die Verbindung zum Ursprung der Stiftung und zu den klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten des Stifters bestehen. Mehr zur Stiftung: www.hno.org, Rubrik „Über uns“.

+++ HNO-Ticker +++ HNO-Ticker +++

+++ Im Mai 2021 wurde **Herr Prof. Dr. Thomas Hoffmann** zum Vorsitzenden der Vereinigung der Lehrstuhlinhaber gewählt. Die Vereinigung koordiniert die Interessen der universitären HNO-Heilkunde in Lehre, Forschung und Krankenversorgung. +++ **Prof. (apl.) Dr. Simon Laban** wurde aufgrund seines kontinuierlichen Engagements in Forschung und Lehre zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Auch hat er die Aufgabe des Qualitätsmanagementbeauftragten am CCCU und die Leitung des Qualitätszirkels Klinische Studien des CCCU übernommen. +++ Die Deutsche Gesellschaft für Audiologie hat im Mai 2021 **Frau Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Munk** die Fachanerkennung als CI-Audiologin ausgesprochen. Damit zählt sie zu den deutschlandweit nur 35 Audiologen, die diesen Titel führen dürfen. +++

Unsere Mitarbeiter

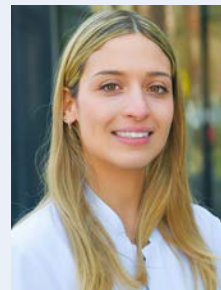
Julia Hempe verstärkt seit Februar 2021 das HNO-Team. Nach dem Medizinstudium an der Universität Würzburg arbeitete sie in der Gefäßchirurgie und endovaskulären Chirurgie am Universitätsklinikum Augsburg. Frau Hempe arbeitet im HZU-Team und promoviert über Komplikationen der MR-Bildgebung bei Cochlea-implantierten Patienten.



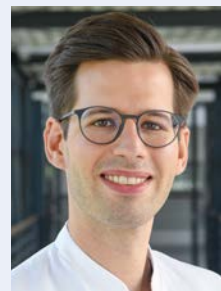
Priv.-Doz. Dr. Janina Hahn hat sich im April 2021 mit dem Thema „Die Pathophysiologie, Differentialdiagnose, klinischer Verlauf und Therapie von Angioödem im Kopf-Hals-Bereich“ habilitiert. Die Funktionsoberärztin referierte in ihrem wissenschaftlichen Vortrag zum Thema „Der chronische Tinnitus“. Klinisch leitet Frau Hahn die Ambulanz und begleitet die Allergiesprechstunde.



Priv.-Doz. Dr. Marie-Nicole Theodoraki wurde im April 2021 zur wissenschaftlichen Oberärztin der HNO-Uniklinik Ulm bestellt. Sie habilitierte 2019 und leitet seit 2018 eine eigene Forschungsgruppe. Ziel ihrer Arbeit ist es neue Biomarker für die Erkennung und das Therapieansprechen von Kopf-Hals Karzinomen zu entwickeln.



Priv.-Doz. Dr. Johannes Döscher hat sich im Mai 2021 mit dem Vortrag über den Stellenwert von Robotik in der Chirurgie von Kopf-Hals-Tumoren habilitiert. Wissenschaftlich beschäftigte er sich mit den Veränderungen des Tumors und Immunsystems unter Radiochemotherapie. Seine Forschung setzt er vorübergehend an der Universität Liverpool fort. Herr Döscher begleitet außerdem die Interdisziplinäre onkologische Tagesklinik.





2. Halbjahr
2021

WAS KOMMT

Fortbildungen, Kurse & Workshops

Mit dieser Programmübersicht geben wir Ihnen einen Überblick über die Fortbildungen, Kurse und Workshops für das zweite Halbjahr 2021 der HNO-Universitätsklinik Ulm.

7. Juli

Update Roxtra
Dr. S. Trainotti

14. Juli

Postoperative Nachsorge nach
NNH-Operation; JC: Somatostatin
receptor 2 expression in nasopharyngeal
cancer is induced by EBV infection
PD Dr. M.-N. Theodoraki;
Dr. A. v. Witzleben

19. Juli (Montag!)

Robotic Surgery
Prof. Uma Duvvuri
(HNO, Pittsburgh)

28. Juli

Virtueller OP-Rundgang;
Update Weiterbildungsordnung
Hr. A. Treccosti; Dr. D. Engelhardt

1. September

JC: Weichteilsarkome;
JC: Idiopathischer Gesichtsschmerz
Dr. J. Vahl; J. Hempe

8. September

Traumatologie der Augenheilkunde
Prof. Dr. A. Wolf (Augenheilkunde)

15. September

OP-Begehung
Fr. R. Verkleirer

18. September (Samstag!), 9.00 Uhr

3. Ulmer Forum für Hals-Nasen-
Ohren-Heilkunde (Hybridveranstaltung)
Prof. Dr. T. Hoffmann; Prof. Dr. J. Greve

22. September

DRG-Update
Prof. Dr. F. Sommer; F. Böhm

29. September

M&M-Konferenz; Geräteeinweisung
PD Dr. M.-N. Theodoraki; Dr. R. Grässlin

27. November (Samstag!)

Fortbildung Allergologie und klinische
Immunologie - Neue Wege
Dr. H. Appel

Die wöchentliche Klinikfortbildung findet **mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr** im **HNO-Konferenzraum** (Eingang im Foyer rechts) statt. An dieser kann auf Wunsch über einen **WebEx-Link** teilgenommen werden, der über das HNO-Sekretariat für externe Teilnehmer versendet wird. Aktuelle und praxisorientierte Themen der HNO-Heilkunde werden durch interne Dozenten und geladene Referenten verschiedener Fachdisziplinen vorgestellt. HNO-ärztliche Kollegen, Mitarbeiter sowie Gäste sind herzlich eingeladen. Infos auch im Internet: www.uniklinik-ulm.de/hals-nasen-und-ohrenheilkunde.html

KUNSTAUSSTELLUNG

Bernhard Quade: Lebensräume



Bereits im März 2020 waren die Werke des Fotografie-Künstlers Bernhard Quade im Foyer der HNO-Uniklinik Ulm ausgestellt. Nach der Arbeit als Werbe- und Modelfotograf legte er 2006 seinen Fokus auf die Kunstfotografie. „Lebensräume umfassen die Natur, Städte und Arbeitsbereiche – dies alles sehe ich als unsere Landschaften.“ Aufgrund der positiven Resonanz wird die Ausstellung „Rückkehr“ bis März 2022 verlängert.

Herausgeber: Universitätsklinik für Hals-Nasen-
Ohrenheilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie Ulm
Direktor Univ.-Prof. Dr. Thomas Hoffmann
Frauensteige 12, 89075 Ulm
Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hoffmann,
Dr. Anja Pfaue, Dr. Elke Schuler
Gestaltung: Dr. Elke Schuler
Fotos: Martina Dach
Kontakt: Telefon (0731) 500-59501,
Fax (0731) 500-59502
E-Mail: ent.department@uniklinik-ulm.de
Internet: www.uniklinik-ulm.de/hals-nasen-und-ohrenheilkunde.html

Besuchen Sie uns
auf Facebook.

